



Netzwerk Kita: Gemeinschaft stärkt!

Das Pastorale Steuerungsgremium der Propsteipfarrei St. Laurentius, Arnsberg – ein starkes Netzwerk für die Familien vor Ort

Die katholischen Kitas der Propsteipfarrei St. Laurentius verstehen sich nicht nur als Bildungs- und Betreuungseinrichtung, sondern auch als ein bedeutender Ort der gelebten Kirche. In diesem Zusammenhang kommt dem pastoralen Gremium eine zentrale Rolle zu. Von Beginn an arbeiten wir trägerübergreifend (Kirche und Caritas) zusammen.

Mindestens 2x im Jahr treffen sich die Leitungen der Einrichtungen St. Pius, St. Norbertus, Liebfrauen, die Feldmäuse und Heilig Kreuz, aus Alt-Arnsberg, sowie St. Marien und St. Raphael aus Oeventrop, um sich mit einem Hauptamtlichen der Propsteipfarrei (Propst Schröder) und einem Trägervertreter der WIR – KITAs gGmbH über aktuelle Entwicklungen im Pastoralen Raum, den Kitas und der Gemeindegarbeit vor Ort auszutauschen.

Eine zentrale Aufgabe des Gremiums ist es eine Brücke zwischen der Kirchengemeinde und den Familien in den Kitas zu schlagen und so maßgeblich zur spirituellen und sozialen Vernetzung im Lebensraum Kirche beizutragen. Das Zusammenwachsen zu einer großen Kirchengemeinde, in Zeiten in denen die Anzahl der Kirchenaustritte steigt, ist eines der formulierten Ziele von Propst Schröder. Er möchte die Denkweise der einzelnen Teilgemeinden vom eigenen Kirchturm auf eine große Gemeinschaft öffnen, um das kirchliche Leben perspektivisch zu sichern.

Die Netzwerkarbeit des pastoralen Gremiums erstreckt sich über mehrere Ebenen: Kooperationen mit der Pfarrgemeinde, sozialen Einrichtungen, Ehrenamtlichen (Raumnutzung, gemeinsame Angebote, Hilfsangebote, Teilnahme am Gemeindeteam).

Ziel ist es ein tragfähiges Netzwerk zu schaffen, das Familien in unterschiedlichen Lebenslagen stärkt und begleitet. Für viele Familien ist die Kita eine der ersten kontinuierlichen Begegnungsstätten außerhalb der eigenen Familie. Hier entstehen Kontakte, Vertrauen und die ersten Berührungspunkte mit dem kirchlichen Leben. Dies greift das pastorale Gremium mit Angeboten wie Familiengottesdiensten, Festen und Impulsen auf, so dass jede Familie die Möglichkeit hat Glauben und Gemeinschaft zu erfahren und wachsen zu lassen. Dabei ist es uns wichtig über einen niederschweligen Zugang den Glauben für Familien erleb- und spürbar zu machen. Glauben und Gemeinschaft (er)leben soll Spaß und Freude machen!



Konkrete Angebote sind:

Familiengottesdienste

Einmal im Monat lädt eine der Kindertageseinrichtungen zu einem Familiengottesdienst ein, den die Einrichtung aktiv (mit)gestaltet. Teilweise werden diese auch im Livestream gezeigt.

Die Einladungen zum Familiengottesdienst gehen an alle Einrichtungen des Gremiums heraus, so dass die Familien im kompletten pastoralen Raum informiert sind. Wir achten darauf, dass die Einrichtungen keine parallelen Angebote durchführen, um einander keine Konkurrenz zu machen.

Gemeinschaftsaktionen

In der Propsteipfarrei leben viele Familien unterschiedlichster Herkunft, mit individuellen Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten.

Seit 2020 findet einmal im Jahr eine Gemeinschaftsaktion aller Kindertageseinrichtungen statt. Diese wird im Steuerungsgremium geplant und gemeinschaftlich finanziert.

Sollte bei dieser Aktion ein finanzieller Überschuss durch eingehende Spenden entstehen kommt dieser umliegenden sozialen/caritativen Einrichtungen zu Gute. So wurden in den letzten Jahren zum Beispiel schon Kronkorken und Schuhe gesammelt und diese an entsprechende Anlaufstellen zur Weitervermittlung überreicht. Daraus resultierende Spendeneingänge sind u.a. der örtlichen Tafel zu Gute gekommen.

Nach einem erfolgreich durchgeführten Open Air Picknickkonzert im Sommer 2022 hat sich das Gremium für einen weiteren Konzernachmittag entschieden.

Im November 2024 haben die sechs Einrichtungen des Gremiums zu einem gemeinsamen, christlichen Mitmachkonzert des Kinderliedermachers Jörg Sollbach eingeladen. Innerhalb der gemeinsamen Planung wurden Flyer und Eintrittskarten entwickelt, ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit abgesprochen und eine bewusste Auswahl der Location getroffen. Außerdem wurde entschieden, dass jede Kita personell vertreten ist und Propst Schröder als Vorsitz des Gremiums das Konzert mit einer Begrüßung eröffnet. Hierbei war es uns wichtig die Zusammenarbeit der Kitas und der Propsteipfarrei nach außen sichtbar zu machen.

Das Konzert wurde stadtweit beworben und fand zentral in der Liebfrauen Kirche im Zentrum Arnsbergs statt.

Ein großer Vorteil dieser Kirche waren ausreichend angrenzende, kostenfreie Parkmöglichkeiten und ein barrierefreier Zugang, der es auch Familien mit Kindern im Rollstuhl ermöglicht hat am Konzert teilzunehmen.



Außerdem wurden die Tickets gegen eine freiwillige Spende zur Verfügung gestellt. Das gespendete Geld wurde dann zum Teil zur Refinanzierung des Konzertes genutzt. Die restlichen Kosten wurden aus dem Pastoralen Budget der Einrichtungen übernommen.

„Auf geht’s nach Bethlehem“, der Konzerttitel lässt es schon erahnen, ist eine Einladung an alle Familien, die sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest einstimmen wollen.

Neben bewegungsfreudigen Kinderliedern haben auch adventliche Klänge Zeit und Raum im Programm des Künstlers gefunden. Die bunte Mischung stellte eindrucksvoll unter Beweis, dass „Glaube leben“ auch bedeuten kann, dass man mit einer Polonaise durch die Kirche tanzt und feiert, dass Gott für uns alle gleichermaßen da ist und seine schützenden Hände über einen jeden von uns hält.

Über 100 Familien aus allen Kitas des Pastoralen Raumes und weitere Interessierte waren vor Ort und haben losgelöst von sozialem Hintergrund, Besonderheiten, Herkunft und religiöser Zugehörigkeit einen kurzweiligen Nachmittag erlebt.



Die Familienpolonaise durch die Liebfrauenkirche



Ausblick auf die Angebote in 2025 und 2026.

Herbstaktion 2025

„Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein ...“

Durch die Information einer Leitungskollegin erfuhren wir, dass im letzten Winter viele Obdachlose in NRW nicht mit Winterjacken versorgt werden konnten. Dies nahmen wir zum Anlass eine Spendenaktion für Winterjacken ins Leben zu rufen. Bis zum 11.11. diesen Jahres können Familien gebrauchte Winterjacken in der Kita abgeben, die dann gemeinschaftlich an die Diakonie Ruhr Hellweg und die Suchtberatung Meschede zur Weiterverteilung übergeben werden. So wird Nächstenliebe, Fürsorge und Gemeinschaftsgefühl schon für die jüngsten Kinder der Kita greifbar und wir unterstützen den Nachhaltigkeitsgedanken.

*„Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein
und ich will an andre denken,
ihnen auch mal etwas schenken.
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie Sankt Martin sein.“*



06.10.2025

Liebe Eltern,

wer kennt Sie nicht, die berühmte Szene der Mantelteilung, in der St. Martin schon vor vielen Jahren zeigte, wie einfach es sein kann einander zu helfen.

Martins Mantel steht in dieser Erzählung nicht nur für ein Kleidungsstück; er symbolisiert Liebe, Wertschätzung, Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe.

Diese Werte liegen uns allen am Herzen und aus diesem Grund möchten wir, die Kitas St. Pius, Liebfrauen, St. Norbertus, St. Raphael, St. Marien, die Feldmäuse und Heilig Kreuz, ganz nach dem Vorbild von St. Martin Gutes tun!

In diesem Jahr haben wir beschlossen gemeinsam Wärme zu schenken!

Wie soll das gehen?

Ganz einfach, wir **sammeln (Winter)jacken!**

Ganz egal ob Damen, Herren oder Kinder, wir sammeln gut erhaltene Winterjacken, die bei Ihnen zu Hause ihren Dienst getan haben und zu gut sind, um sie einfach wegzuworfen!



Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere gemeinsame Aktion unterstützen und bis zum Martinstag, am 11.11., ihre aussortierten Jacken in die dafür vorgesehene Sammelstelle Ihrer Einrichtung legen!

Im Anschluss an die Aktion werden wir die gesammelten Jacken an die Suchtberatung Meschede und die Diakonie Ruhr – Hellweg übergeben, so dass sie von dort aus Menschen zur Verfügung gestellt werden können, die sie dringend benötigen.



Vielen Dank für Ihre Mithilfe

Die Teams der Kitas



Die Feldmäuse



Elternbrief zur Herbstaktion 2025



Frühjahrsaktion 2026

„Kleine Gärtner – große Hilfe“

In den Kitas des Gremiums finden jedes Jahr kleine Pflanzaktionen statt, z.B. Gemüse ziehen, einen „Naschgarten“ anlegen, insektenfreundliche Bepflanzungen, ...

Hieraus entstand die Idee, mit den Kindern verschiedene Gemüsepflanzen vorzuziehen und diese gegen eine Spende an Interessierte abzugeben. Die dadurch erzielten Einnahmen sollen an einen guten Zweck im Stadtgebiet gespendet werden.

Der Nachhaltigkeitsgedanke, die Naturerfahrung und die Selbstwirksamkeit der Kinder mithelfen zu können stehen hierbei im Mittelpunkt. So werden auf eine niederschwellige Art und Weise christliche Werte vermittelt und gelebt.

Familienzeit

Propst Schröder, als Vorsitz des Gremiums, strebt eine gemeinsame Familienkirchenzeit in der Propsteipfarrei an. Das Format wurde bereits mit den Familien der Erstkommunionkinder erprobt und evaluiert. Die Familienzeit soll zukünftig auch für Familien mit jüngeren oder älteren Kindern angeboten werden.

Hierzu ist zu einer Auftaktveranstaltung/Zukunftswerkstatt im Juli eingeladen, an der, unter anderem, neben Vertretern der Gemeindeteams und der Familiengottesdienstkreise, auch die Leitungen der Einrichtungen teilnehmen.